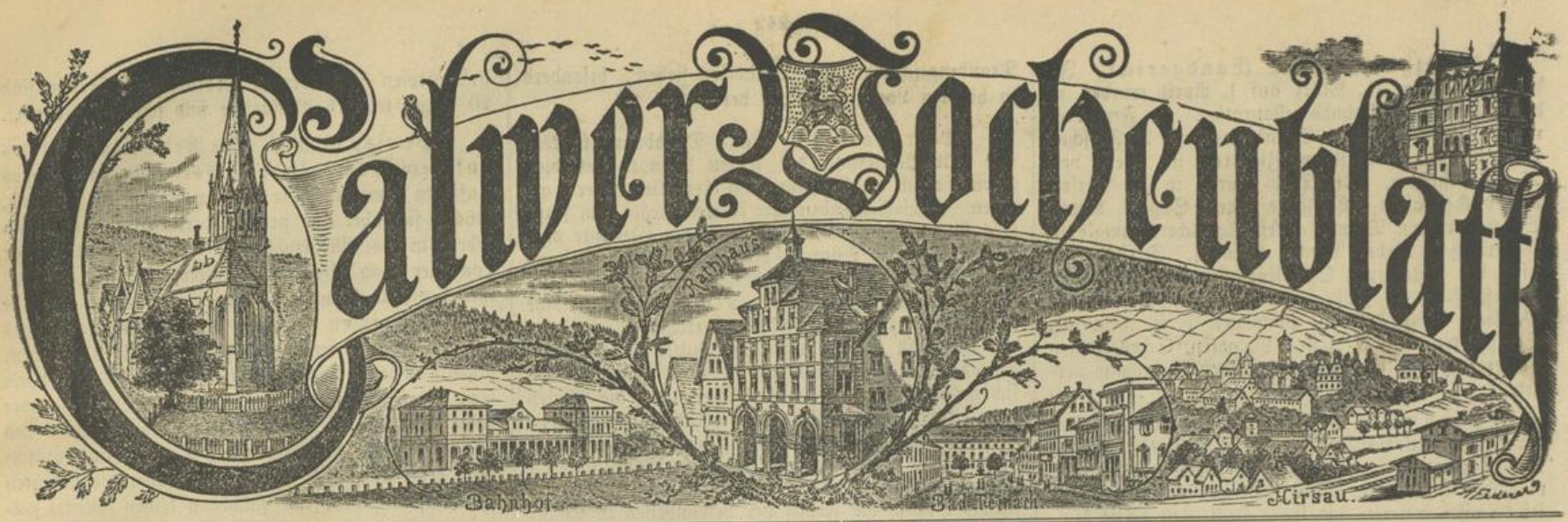

№ 56. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 68. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 13. Mai 1893.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst in ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Amtliche Bekanntmachungen.

Reichstagswahl.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, bis

Dienstag, den 16. d. Mts.,

hierher anzuzeigen, ob den für die letzte Reichstagswahl bestellten **Wahlvorstehern** und deren Stellvertretern (Calwer Wochenblatt 1890 Nr. 14) diese Funktion auch für die bevorstehende Reichstagswahl übertragen werden kann, verneinendenfalls, welche Personen an ihre Stelle berufen werden könnten. Hiebei wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Personen, welche ein unmittelbares Staatsamt bekleiden (namentlich auch die Accisjer und Postexpeditoren), von dieser Funktion ausgeschlossen sind.

Den 12. Mai 1893.

K. Oberamt.
Lang.

Tages-Neuigkeiten.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Infolge der an den Seminaren zu Eßlingen, Nagold und Nürtingen vorgenommenen ersten Dienstprüfung für Volksschullehrer sind nachstehende Kandidaten zur Versehung von unständigen Lehrstellen für befähigt erklärt worden: Eisenhardt, Karl, von Gechingen, OA. Calw, Lutz, Eugen von Deckenpfronn, Luz, Jakob von Deckenpfronn.

* Calw, 12. Mai. Der Enz-Nagold-Gausängerbund hält in diesem Jahr am 18. Juni sein Sängerfest in Unterreichenbach ab. Der Gau zählt im ganzen 334 Sänger. Mit dem Fest ist ein Preissingen verbunden, zu dem sich 8 Vereine angemeldet haben. Als Preisrichter wurden gewählt Musikoberlehrer Hegele in Nagold, Hauptlehrer Eckert in Brötzingen, Musiklehrer Haasis in Maulbronn und als Stellvertreter Mittelschullehrer Lang in Stuttgart. Die 3 gemeinschaftlichen Chöre: „Was ist das Göttlichste auf dieser Welt“ von Kreutzer, „Nimm deine schönsten Melodieen“ von Abt und „In einem kühlen Grunde“ von Glück werden von Schullehrer Schramm in Neuenbürg geleitet.

x. Calw. Der hiesige Turnverein machte am Himmelfahrtsfeste seine jährliche Turnfahrt nach Böblingen, an welcher sich 25 Mann beteiligten. Der Abmarsch erfolgte um 5 Uhr, die Ankunft um 11 Uhr; der Weg ging über Gechingen, Deufringen — wo eine Erfrischung eingenommen wurde — und Aidlingen. Vor Böblingen wurde der Verein von vielen jungen, älteren und alten Mitgliedern des dortigen Turnvereins erwartet und mit Gesang in die Stadt geleitet. In der Dinkelacker'schen Brauerei wurde zu Mittag gespeist und das Gebotene sehr gut und billig befunden. Nachmittags fand ein Ausflug auf die in nächster Nähe wunderschön gelegene Waldburg statt, worauf gemütliches Zusammensein im Vereinslokale der Böblinger Turner folgte. 6 Uhr Abends Abmarsch nach Schafhausen, Ankunft per Bahn in Calw um 9²⁰. Es kann gesagt werden, daß jeder von diesem Ausflug hoch befriedigt zurückgekommen ist. Einen sehr guten Eindruck machte es, daß in Böblingen auch ältere Männer und Beamte thätigen Anteil am Turnen nehmen, was im hiesigen Verein sehr vermißt wird. Wir haben wohl Mitglieder jeglichen Alters und Standes, allein sie turnen zu ihrem eigenen Schaden nicht mit, sondern begnügen sich, ihren Beitrag zu bezahlen, was selbstverständlich zur Bestreitung von Vereinsausgaben auch willkommen ist. Möge bald einmal wieder ein lebhafterer turnerischer Geist hier einkehren.

Nagold, 9. Mai. Durch die neuerbaute Naturheilanstalt des Herrn Rudolf Frölich, Praktikers der Homöopathie und Naturheilkunde hier, hat unsre Stadt als Kurort einen neuen Anziehungspunkt erhalten. Die günstige Lage am Rande des Waldes mit Blick auf Nagold und seinen schönen Schloßberg, die Gelegenheit, Dampf-, Kräuter-, Fichtennadelbäder, kalte und einfache warme Bäder, sowie Kneipp'sche Güsse zu genießen, auch die Vorzüge der Massage- oder Knetkur und der Kuhne'schen Kur an sich zu erproben, hat schon seither manche Gäste angezogen, und die Kunde von den erzielten Erfolgen dürfte bald den Ruf des jungen Unternehmens in weitere Kreise tragen und dauernd begründen. Die Preise sind, wie aus den vom Besitzer gratis zu beziehenden Prospekten zu ersehen, äußerst mäßig. Bemerkt sei noch, daß auch Kinder angenommen werden.

Gesellsch.

Stuttgart, 10. Mai. In der Nacht vom 6./7. Mai, zwischen 12 und 3 Uhr, wurde dem Gutspächter Aldinger zum Weißenhof ein Zaun an seinem Weinberg in der Länge von 80 Schritten demoliert und dabei auch frische Triebe der Reben beschädigt. Eine vom Verschönerungsverein am Weg zum Weißenhof aufgestellte Ruhebank wurde zertrümmert; die Stücke wurden in den Aldingerschen Weinberg hineingeworfen. Dem Gutsbesitzer und Restaurateur Munz wurden an einem großen Baum mehrere Aeste heruntergerissen und in seinem neu angelegten Wirtschaftsgarten Tische, Bänke und Stühle zusammengerissen. Die Thäter wurden ermittelt und dreizehn Personen festgenommen. Dieselben hatten in später Nacht eine sog. Maitour gemacht, wobei auch einige junge Mädchen waren. — In derselben Nacht wurden in der Bahnhof-, Keppler- und Alleenstraße zehn Straßenlaternen eingeworfen. Die Thäter murden ebenfalls ermittelt. Ferner sind in der Hohenstaufenstraße an der steinernen Stützmauer Beschädigungen verübt worden. Hier sind die Thäter noch unermittelt.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Bojarenscherze.

Novelle von Eduard Wilde aus dem russischen Leben.

(Fortsetzung.)

„Erzählen, erklären, Junge!“ stieß er kurz hervor.

„Aber liebes, teures Väterchen, Du scheinst die Sache furchtbar tragisch zu nehmen!“ rief der junge Fürst aus; auf den Vater zutretend erfaßte er dessen beide Hände und schaute ihm lächelnd, bittend und zugleich mit spöttisch-kühner Ueberlegenheit in's Gesicht. Es giebt heutzutage Dinge, die Ihr Alten nicht recht versteht, mindestens nicht richtig beurteilen könnet. Es handelt sich um einen ganz gewöhnlichen Studentenprotest gegen einen ganz gewöhnlichen ministeriellen Erlaß zur Unterdrückung der gewöhnlichsten Geistesfreiheit. Also lauter harmlose, alltägliche Sachen“ . . .

„Harmlose, alltägliche Sachen“, rasselte Anatol Wassiljewitsch und sein eisgraues Bärengesicht färbte sich dunkelrot; „Junge, Du sprichst ja wie ein alter gewiegter Revolutionär und Verschwörer! Wenn ich nicht wüßte, daß Du Dir einen groben, gewissenlosen Scherz erlaubst mit Deinem alten Vater, ich müßte wahrlich denken Du seiest unter das umstürzlerische Lumpengesindel geraten, das sich in Folge der größeren Freiheit überall breitzumachen beginnt. Junge, was hat ein Fürst Wolkonsky mit Protesten gegen ministerielle Erlasse zu schaffen? Antworte! Und was verstehst Du unter Geistesfreiheit, sprich!“

„Väterchen, ich kann Dir vorläufig nur sagen, daß wir Muße genug haben werden, über Politik zu diskurieren. Mein Urteil lautet nämlich: „Entfernung von der Hochschule für dieses und kommendes Halbjahr“ . . . Das gleiche Schicksal hat meinen lieben Freund und Gesinnungsgenossen Kolja Ossipowitsch ereilt und der Alte von Popelnja wird wohl auch wenig erbaut sein davon. . . Nun, wir Väter und Söhne, wir müssen uns allesamt trösten, bis es besser wird im heiligen Rußland, das wir ja alle gleich heiß lieben. . . Übrigens, Vater, ich sehe Mtja Dein Reitpferd draußen vorführen; Du beabsichtigst einen Spazierritt, ich möchte Dich nicht aufhalten; ich muß Sophie Nikolajewna begrüßen, mich dann umkleiden und meinem knurrenden Studentenmagen Gerechtigkeit wiederfahren lassen . . . Auf heiteres Wiedersehen, Vater; wir werden noch vieles und Wichtiges mit einander zu besprechen haben! . . . Auf Wiedersehen später!“

Sprach's und eilte frischfröhlich, elastischen Schrittes, den braunen Lockenkopf leicht hin- und herwiegend, hinaus. Das personifizierte reine Gewissen! . . .

Wutausbrüche nahmen bei Anatol Wassiljewitsch oftmals einen ganz unerwarteten Verlauf. Lächerliche Kleinigkeiten konnten ihn in Raserei bringen, bei wirklich gewichtigen Anlässen blieb er dagegen ruhig, unbeweglich. Freilich waren es dann Momente überwältigenden Jähzorns, einer Wut, die ihn einfach erstarren, stumm und ohnmächtig werden ließ. So auch jetzt. Er bewegte nur den Mund, seine Augen starrten die Thüre an, hinter welcher Fürst Wolodja verschwunden, die Arme zuckten und die Hände ballten sich; doch keinen Laut brachte er hervor. Und welch einen Grund hatte er nicht zum Aufbrausen, zu einer fürchterlichen Gewitterentladung! Sein Sohn ein Fürst Wolkonsky, von der Hochschule entfernt wegen „demagogischer Umtriebe“ an denen er teilgenommen hat mit jenem Bauernlümmel von Popelnja, den er seinen lieben Freund, seinen Gesinnungsgenossen nannte, mit dem er eine gleiche Strafe erlitten, also auf gleicher Stufe stand! . . .

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Stuttgart, 9. Mai. (Landgericht.) In der Nacht vom 31. März auf 1. April wurden in der Küche der Bahnhofrestauration zu Feuerbach mittels Einbruchs 2 Schinkenmesser, 2 Flaschen Schnaps und 2 Kistchen Zigarren im Wert von 25 ℳ gestohlen. Der Dieb wurde in der Person des vielbestraften 22 Jahre alten Sägers Anton Schuster von Dillweißenstein, welcher damals in Feuerbach in Arbeit stand, verhaftet. Derselbe hat eines der gestohlenen Schinkenmesser dem gleichfalls vielbestraften 39 Jahre alten ledigen Dienstknecht Gottlieb Schelle von Vaihingen a. E. geschenkt. Schuster wurde zu 1 Jahr 3 Monaten, Schelle wegen Hehlerei zu 1 Monat und 15 Tagen Gefängnis verurteilt.

Cannstatt, 9. Mai. Im Gange des Baues der neuen Neckarbrücke ist ein thatkräftiges, rasches Tempo eingetreten. Was an Mauerarbeit noch zu vollenden ist, könnte, wenn nicht beträchtlich störende Hinternisse eintreten, bis Ende Juli ganz fertig sein, sogar einschließlich der Treppen. Wie kürzlich mitgeteilt worden, geht die Arbeit jetzt vom linken (Berger) Ufer nach der Mitte der Brücke; das Widerlager ist der Vollendung ganz nahe; am weitesten zurück ist der linke Wasserpfeiler. Die Eisenkonstruktionen am linken Ufer sind in Angriff genommen worden; ein Teil des ersten Bogens ist bereits versetzt. Die Steinhauerarbeiten verbreiten sich über beide Ufer und über die Insel.

Metzingen, 9. Mai. Die rauhe Witterung hat in den Weinbergen, hauptsächlich in den niederen Lagen, sehr geschadet. Viele Augen befinden sich zwar noch in der Wolle, so daß bei günstigem Wetter noch manche Traube nachkommen könnte. Die Obstbäume, mit Ausnahme der Zwetschgen und Pflaumen, haben von der Kälte weniger gelitten.

Vom Bottwarthal, 6. Mai. Nunmehr sind die Arbeiten zu den Bahnhöfen und Nebengebäulichkeiten auf der ganzen Bottwarlinie (bis vorerst Beilstein) zur Vergebung ausgeschrieben. Der Güterankauf geht meist ohne Anstand von statten. Wie man hört, sollen die Hochbauarbeiten bis Herbst schon fertig gestellt sein. — Sehnlich erwarten unsere Landwirte ausgiebigen warmen Regen und milde Nachttemperatur. Die Trockenheit übt auf das Wachstum nachgerade einen sehr nachteiligen Einfluß aus. Die Winterfrucht steht zwar noch dicht, aber die Frühjahrssaat treibt ungleich, dünn und mager, ja erleidet im Wachstum einen Stillstand. Beim Roggen sind die Aehren schon aufgeschlossen. Sehr ungünstig sind natürlich die Futter-Aussichten. Dabei sind die Vorräte mit nächstem aufgezehrt und der Zentner Heu kostet jetzt 5 ℳ. Die Obstbäume zeigen reichen und gesunden Fruchtansatz, ebenso rühmen die Weingärtner die ganz befriedigenden Traubengescheine. Die Träubchen stehen, besonders in höheren Lagen, bald vor der Blüte.

Murrhardt, 9. Mai. Die abnorm trockene und kalte Witterung der letzten Monate hat dicke Striche durch die Rechnung unserer Kleinbauern gezogen. Dieselben haben ihre Futtervorräte, um flüssiges Geld zu machen, schon nach der Heuernte oder im Verlauf des Winters bis zum eisernen Bestand an Händler veräußert zum Preise von 2—3 ℳ den Ztr. und nun müssen sie froh sein, wenn sie ihr Futter zu 5 ℳ den Ztr. zurückbekommen, da von den Händlern große Massen von Futter in die Rheingegenden ausgeführt werden. Viele Viehbesitzer sehen sich genötigt, ihre hungernden Tiere auf die Wiesen zu treiben. da dieselben statt abgemäht werden zu können, immer winterliches Aussehen annehmen. Wie sich jetzt mit Sicherheit feststellen läßt, haben auch die Blüten und Fruchtansätze der Obstbäume und Beerensträucher durch die Fröste der vergangenen Woche bedeutenden Schaden erlitten, so daß sich auch für diesen Zweig der Landwirtschaft nicht besonders erfreuliche Aussichten eröffnen.

Von der Tauber, 8. Mai. Das früher so warme, wenn auch sehr trockene Wetter hat leider umgeschlagen. Die Reben stunden vor dem Witterungsumschlag im Taubergrund sehr gut und das Obst berechtigte zu den besten Hoffnungen. Allein die kalten Nächte vom 5./6. und vom 7./8. d. M. haben die Gemüter wieder ziemlich herabgestimmt. Die Reben sind ungefähr zur Hälfte erfroren, besonders in den Niederungen und an den jungen üppigen Reben ist dieser Schaden außer Frage. Auch sämtliche Obstsorten haben gelitten. In wie weit läßt sich übrigens noch nicht übersehen. Winterfrucht steht noch ziemlich gut, Sommerfrucht ist nur hälftig aus dem Boden, Wiesen und Futterfelder stehen meistens erbärmlich. Der längst ersehnte Regen, wenn er bald kommt, kann noch vieles gut machen. Es mag aber gehen, wie es will, Stroh- und Futtermangel kommt.

Mannheim, 9. Mai. Der neunzehnjährige behufs Sprachstudien in der Schweiz weilende Sohn des Fabrikdirektors Berger in Karlsruhe ist bei einer Bergbesteigung abgestürzt. — Ein junger Mann, der sich für einen Sohn des Steinbruchbesitzers Amann in Neckargemünd ausgab, versuchte heute, wie wir der „N. Bad. Landesztg." entnehmen, beim hiesigen Bankhause Wingenroth, Soherr und Cie. auf gefälschte Accepte hin Geld zu erheben. Als man die Verhaftung des Betrügers bewirkt hatte, nahm derselbe auf der Schreibstube der Staatsanwaltschaft aus einem Fläschchen Cyankali und stürzte sofort tot nieder.

London, 10. Mai. Aus Newyork wird gemeldet: Der Dampfkessel des Passagierdampfers Ohio auf dem Missisippiflusse ist in die Luft geflogen; 26 Personen wurden getötet, ein Heizer und 5 Matrosen sind lebendig verbrannt, außerdem sind 20 Neger tot; 16 Passagiere sind schwer verwundet.

Paris, 10. Mai. Die Rede des Kaisers auf dem Tempelhofer Felde hat hier großes Aufsehen gemacht. Die Blätter finden sie drohend, drücken sich aber mit großer Zurückhaltung aus und geben in der Mehrzahl nur die Commentare der Londoner und Berliner Blätter. Der „Temps" meint, die Aeußerung des Kaisers, er werde im Falle einer ablehnenden Haltung des neuen Reichstages alle Kraft daran setzen, um seinen Zweck zu erreichen, bedeute nichts. Das Blatt fragt, ob der Kaiser dann etwa dem Zentrum Zugeständnisse machen wolle oder einen Staatsstreich beabsichtige. Das „Journal des Débats" finden die Worte des Kaisers für Deutschland bedrohlich. Sie könnten aber über die Absichten des Kaisers gegen seine Nachbarn keinen Zweifel entstehen lassen und man müsse sie als friedlichen Beginn des langen Wahlkampfes betrachten.

— Eine furchtbare Katastrophe ereignete sich vorgestern, nach einem Telegramm aus Madrid, auf dem Flusse Gallego bei Huesca in der Provinz Saragossa. Die über den Fluß führende Brücke brach nämlich zusammen, gerade als sich 40 Bauernfrauen auf derselben befanden, die nach einer Einsiedelei gehen wollten, um den Himmel um Regen zu bitten; 20 Frauen konnten gerettet werden, während die andern 20 ertranken.

Gottesdienst

am **Sonntag,** den 14. Mai.

Vom Turm: 223.

Vorm.-Predigt: Herr Stadtpfarrer Eytel. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. 2 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Herr Missionar Hesse.

Freitag, 19. Mai.

10 Uhr: Vorbereitung und Beicht.

Standesamt Calw.

Geborene:

3. Mai. Maria Christiane, Tochter des Georg Ohngemach, Drehermeisters hier.
4. „ Sofie, Tochter des Johannes Mäußnest, Schaffners hier.
5. „ Ein Sohn des Josef Schöller, Amtmanns hier.

Gestorbene:

4. Mai. Jakob Kern, Schäfer von Würzbach 67¾ Jahre alt.
5. „ Friedrich Demmler, gewes. Schreiber hier, 78¾ Jahre alt.
7. „ Jakob Martin, Fabrikarbeiters Wwe. Friedricke geb. Demmler hier, 85 Jahre alt.
7. „ Moriz Eugen Grauer, Apothekergehilfe hier, 19 Jahre alt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Hofstett.

Stammholzverkauf

am Mittwoch, den 24. Mai, vormittags 11½ Uhr, auf dem Rathaus zu Wildbad, werden aus Frohnwald 5 Katzensteigle, 6 Buchhalde, 7 Heselsteig, 8 Brandwald, 14 Teufelsebene; Bergwald 4 Tropfen, 34 Schachenmoos, 73 Enzrücken; Schindelhardt 7 Rehplatten, 9 Mühlloch:

1443 Tannen-Lang- und Sägholz mit 1304 Festm. und
891 Forchen-Lang- und Sägholz mit 775 Festm.

verkauft.

Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der **Louise Seyffert,** Postbureaudienerswitwe hier, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen

8 Tagen

hier anzumelden und zu erweisen.

Den 12. Mai 1893.

K. Gerichtsnotariat.
Sapper.

Aufforderung.

Die Stadtpflege ist genötigt, gegen diejenigen Steuerschuldner, welche ihre pr. 1. April 1893 verfallenen Rückstände nicht binnen 6 Tagen bezahlen oder bei dem Gemeinderat Borgfrist auswirken, im Wege der Schuldklage vorzugehen.

Calw, den 9. Mai 1893.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Calw.

Unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß vom 10. Mai 1893 in Nr. 55 d. Bl. und den Anschlag am Rathaus wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Wählerliste für die bevorstehende

Reichstagsabgeordnetenwahl

vom **Sonntag den 14. d. M. an 8 Tage lang** zu Jedermanns Einsicht auf dem hiesigen Rathause in der Stadtschultheißenamtskanzlei aufgelegt ist.

Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Liste aufgenommen sind.

Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen vom 14. ds. Mts. an, also bis Dienstag, den 23. ds. Mts., (einschließlich) bei dem Gemeindevorstande schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht offenkundig sind, beibringen.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Calw.
Oberamtsstadt.

Verkauf einer Rotgerberei.

Aus der Konkursmasse des **Gottlob Heizmann,** Rotgerbers in **Calw,** bringe ich am

Montag, den 29. ds. Mts., vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathaus aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Geb. Nr. 112. 2 a 47 qm ein zweistockiges Wohnhaus mit steinernem Stock, gewölbter Werkstätte und gewölbtem Keller,
— „ 24 „ Lohmagazin,
4 „ 04 „ Hofraum,
6 a 75 qm in der Lederstraße;
16 qm Winkel südl. des Hauses, gemeinschaftlich mit Haus Nr. 111.

Geb. Nr. 112 A. 1 a 49 qm eine 2stockige Scheuer an der Lederstraße beim Hauptgebäude.

Parz. Nr. 242. 73 qm Gemüsegarten mit Gartenhaus hinter dem Haus.

Das Ganze ist durch einen eisernen Zaun abgeschlossen.

Gemeinderätl. Anschlag 14,000 ℳ.

Neben schönen Wohngelassen bietet das Anwesen, in dem seither Rotgerberei betrieben wurde, auch ausgedehnte Bühnenräumlichkeiten. Dasselbe würde sich vermöge seiner günstigen Lage und Bauart zu jedem industriellen, oder sonstigen Betrieb eignen.

Zahlungsbedingungen: ¼ bar, der Rest in 3 Jahreszielern.

Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen neuesten Datums, sind eingeladen.

Zur Auskunftserteilung ist Herr Gemeinderat Bozenhardt hier bereit.

Den 10. Mai 1893.

Konkursverwalter
Gerichtsnotar Sapper.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Privat-Anzeigen.

Militär-Verein.

Heute Samstag abend 8 Uhr **Monats-versammlung** bei Kamer. **Hammer** z. Löwen, wobei um zahlreiches Erscheinen ersucht.

Der Vorstand.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln

Ferd. Engel.

Frisch gebrannter

Kalk.

Ziegelei Hirsau.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werten Kundschaft zeige ich höflich an, daß ich nunmehr bei Herrn **Wirt Voßler** in der **Badgasse** wohne und empfehle mein Lager in

Halbleine, Baumwolltuch, Flanell, Bettzeuglen u. s. w.

angelegentlich unter Zusicherung guter Ware.

In den **Unterricht im Weißnähen,** den ich wie seither fortführe und dem ich alle Aufmerksamkeit zuwende, können stets Mädchen neu eintreten.

Arbeiten im Weißnähen werden stets angenommen.

Um gütigen Zuspruch bittet

M. Beißer, Bauf. Wwe.

Ein besseres

Tafelklavier

verkauft

die Vereinsbuchhandlung.

Chilisalpeter

bei **E. Georgii, Calw.**

Schuhwaren.

Kinderstiefelchen in schwarz u. orange,
Halbschuhe für Kinder und Frauen,
Zugschuhe in Lasting und Leder,
Hausschuhe in allen Gattungen,
Damenzugstiefelchen,
Herrenzugstiefel und Zugschuhe,
in feiner und starker Ware,
empfiehlt billigst

Louis Schill, Marktplatz.

Ein älteres

Mädchen,

das gut kochen kann und im Haushalt pünktliche Arbeit gewöhnt ist, wird womöglich sofort in eine kleine Familie gesucht. Lohn 150 *M.* Nur ganz tüchtige wollen sich melden. Auskunft im Compt. d. Wochenblattes.

Eine ordentliche Person findet eine

Schlafstelle.

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition d. Blattes.

Zavelstein.

400 Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuleihen von [illegible]

Andreas Bauer.

Das Baumaterialiengeschäft von

Hugo Rau in Calw

empfiehlt zu billigsten Preisen in nur Prima Ware ab seinem Lager, oder waggonweise ab Fabrik:

Ludowici-Doppelfalzziegel,
Portland-Cement,
Baugyps,
Cementröhren,
Steinzeugröhren,
Kaminaufsätze,
alle Sorten Backsteine,
Schwemmsteine,
feuerfeste Steine,
dto. Backofenplättchen.
Flußsand.

Tapeten und Borden

hält zu den billigsten Preisen stets auf **Lager**

G. Widmaier b. Adler.

Roten Wein

in **sehr guter** Qualität, empfiehlt

S. Leukhardt.

Calw.

Empfehle bestens in guter Ware **zu billigen Preisen:**

Feinst. Lacon-Emmenthaler-Käse,
„ reif. Backsteinkäse,
Kräuterkäse,
Prima Tafel-Senf u. Zigarren,
ferner
bestes Salatöl,
Zwetschgen,
Apfel- & Birnschnitze,
Eier-Faden-Nudeln,
4 Sorten,
Maccaroni,
Eier-Rübelen & Namen,
Bruch-Chocolade & Cacao,
Thee, schwarz, grün, und Kernles-,
Sago, Gries, Reis,
Malzkaffee 3 Sorten,
Knorr's verschiedene Suppentafeln,
Hafer, Grünekern, Erbsen,
Reis- und Gerstenmehl,
Hafergrütze, Erbswurst u. s. w.

A. Schaufler,
Badgasse.

Wilhelm Bechler, Ehingen a. D.

liefert die zur Bereitung eines **kräftigen** und **gesunden „Haustrunks“** nöthigen Substanzen ohne Zucker à *M.* 3.25 fco. vollständig ausreichend zu 150 Liter

Niederlage zu gleichen Preise bei **G. Krimmel** in **Calw.**

Zwei kleinere

Zimmer

sucht J. Claassen.

Turn-Verein.

Morgen — Sonntag — nachmittags 2½ Uhr, findet das

Preisturnen der Wilh. Reichert'schen Stiftung

für Zöglinge und Schüler

statt. Die Freunde der Turnsache werden eingeladen.

Der Turnrat.

Schützengesellschaft Calw.

Sonntag, den 14. Mai,

Preisschießen,

von 5 Uhr ab Beginn der jährlichen

Generalversammlung,

wozu aktive und passive Mitglieder freundl. eingeladen sind.

Der Ausschuß.

Sonntag, den 14. Mai, — bei günstiger Witterung —

Reunion der Stadtmusik

im Garten z. bad. Hof.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 ₰.

Darlehenskassenverein Althengstett

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilanz 1892.

Aktiva,		Passiva.	
Kassenbestand . . .	*M* 450. 13,	Anlehen	*M* 25,963. —,
Einzahlung bei der Ausgleichstelle . .	„ 3,798. 20,	Geschäftsguthaben der Mitglieder . . .	„ 1,441. 40,
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnungen . . .	„ 7,581. —,	Reservefond des Vorjahrs	„ 467. 54,
Darlehen	„ 11,992. 34,	Hiezu Reingewinn des Vorjahrs . . .	„ 217. 81,
Güterzieler	„ 3,900. 67,		
Stückzinse	„ 543. 83,		
Wert des Mobiliars	„ 120. —,		
	M 28,386 17.		*M* 28,089. 75.
Davon ab Passiva .	*M* 28,089. 75.		
Gewinn für heuer .	*M* 296. 42.		

Mitgliederzahl am 1. Januar 1892 148, ausgetreten 5, eingetreten 8,
Stand am 1. Januar 1893 151 Mitglieder.

Den 10. Mai 1893.

Zur Beurkundung:
Vereinsvorsteher **Elik.**

Luftkurort Hirsau.

Bad-Eröffnung.

Von Montag, den 15. Mai, bis 15. September halte ich meine Badanstalt dem verehrlichen Publikum zu jeder Tageszeit geöffnet.

Kiefernadel-, Sool- und warme Bäder sind jederzeit parat und lade ich zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Karl Haag Wwe.

Bruchleidende.

Schont Euren Körper, tragt kein Federband, nur das neu erfundene elastische

Gürtelbruchband ohne Feder.

Das einzig richtig anatomische, beste Bruchband der Welt, hält alle Brüche zurück, Tag und Nacht tragbar. — Leib- und Vorfallbinden.

In **Calw** am **17. Mai** von 2 bis 7 Uhr im **Waldhorn** zu sprechen.

L. Bogisch. Stuttgart.

Carl Serva in Calw

empfiehlt:

Cremserweiß, Bleiweiß, grüne, rote, gelbe, graue und blaue Farben,

Oele:

altes und gekochtes **Leinöl, Terpentinöl, Trockenöl, Maschinenöl, Mohnöl (Salatöl fst.),**

Lacke und Firnisse in verschiedenen Sorten,

Weingeistfußbodenlack, hell und dunkelgelb, in 1 Stunde trocken, **Parkett- und Linoleumwichse, Schellack, denaturierten Sprit** zum Selbstansetzen für Fußbodenlack, **Weingeistlack,** braun und schwarz, **Brounoline, Glaspapier, Pinsel u. s. w.,**
unter Zusicherung billigster Preise.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Möbelausstellung von Mitgliedern des Gew.-Ver.,

Bahnhofstrasse.

Dieselbe ist nun vollständig ausgestattet und bietet eine große Auswahl, sowohl in gewöhnlichen, als in besseren **lackierten und polierten Möbeln.** — **Fabrikniederlage von Stühlen aller Art.** — **Polstermöbel** in jeder Ausführung. — Garantie für solide Arbeit. — Anfertigung nach Wunsch in kürzester Zeit.

Zum Besuche ist jedermann freundlichst eingeladen.

J. N. Demmler, Konditor,

empfiehlt

Moussierende Limonaden

(eigenes Fabrikat)

als erfrischendes, der Gesundheit zuträgliches Getränke, hergestellt aus chemisch reiner flüssiger Kohlensäure und Fruchtsäften: Himbeer, Erdbeer, Citrone und Oranae. Preis per Flasche 15 ₰.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum halte ich mein wohlsortiertes Lager in

Flaum und Bettfedern

zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Ebenso empfehle ich mich im Verfertigen von **neuen Betten** und im Reparieren älterer.

Achtungsvollst

Carl Klaiber.

Oeffentliche Volksversammlung

Sonntag, den 14. Mai,

in der Dreiß'schen Brauerei, nachmitags 4 Uhr.

Referent: **Gottlieb Pross** aus **Eßlingen.** Thema: **Die Auflösung des Reichstags.**

Hiezu ist Jedermann von Stadt und Land freundlich eingeladen.

Freie Diskusion

Der Einberufer.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

POSTDAMPFER nach

NEW-YORK über **ROTTERDAM**

MITTWOCHS und SONNABENDS.

Nähere Auskunft erteilt

die Verwaltung in ROTTERDAM,

die General-Agenten: **H. Anselm & Co., Stuttgart, Langer & Weber, Heilbronn,**

sowie die Agenten: **Traugott Schweizer, Georg Krimmel,** } **Calw.**

Jeder kann sich zu jeder Jahreszeit mit wenig Mark ein Fäß vorzüglichen, dem besten Apfelwein gleichkomm. Haustrunk (Most) bereiten mit Schrader's Most-Substanzen in Extraktform. Port. f. 150 Lit. M 3.20. Prosp. grat. fco. J. Schrader Feuerbach b. Stuttgart.

Depots in Calw bei Apoth. **Seeger,** Teinach, **Apotheke. Zavelstein,** Kaufm. **Wiedenmayer. Liebenzell, Gust. Beil.**

Alles zerbrochene

Glas, Porzellan, Holz u. s. w. kittet

Plüß-Staufer-Kitt.

Gläser zu 30, 50 und 80 ₰ bei

Emil Sänger.

In keinem Stalle sollte es fehlen, das staatl. geprüfte, freßlustreizende und schnell mästende

Mast-Pulver

a. d. Fabrik **Gloria** in **Cannstatt.** Alleinverkauf bei **Gg. Krimmel,** Konditor hier; **Joh. Fr. Bürkle,** Calmbach. Auch ist derselbe Alleinverkäufer für das gar. erfolgr. **Nagel**'sche Spezialmittel geg. **Hühneraugen, Warzen, Hornhaut** und **Hautschwielen.**

Simmozheim.

Kalkausnahme.

Nächsten Montag, den 15. und Dienstag, den 16. ds. giebts **frischen Kalk und rote Ware** gegen Barzahlung vor der Hütte bei

L. Kirchner.

Nächste Woche trifft ein Waggon

Falzziegel

auf dem hiesigen Bahnhof ein.

Emil Georgii.

Möbel.

Polierte und tannene Kästen, Kommoden und Bettladen

hat billig zu verkaufen

Schwenker, Schreiner.

! Strohhüte !

in größter Auswahl und in allen Preislagen empfiehlt

C. H. Schäberle,

Hutmacher.

Ia. Mannheimer Portland-Cement,

anerkannt als

Fabrikat ersten Ranges,

von vollendeter Gleichmäßigkeit und höchster Bindekraft, empfehlen zu sehr billigen Preisen

Emil Georgii, Calw,
Ziegelei Hirsau,
Maurerm. **Schaible, Liebenzell,**
" **Weißert, Teinach.**

Haltbarster Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's

Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,

über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachklebend, mit Farbe in 5 Nüancen, **unübertrefflich** in **Härte, Glanz** u. **Dauer,** allen Spiritus- u. Fußboden-Glanzlacken an Haltbarkeit überlegen. **Einfach in der Verwendung,** daher viel begehrt für jeden Haushalt! In 1/2 und 3 1/2 Kilo-Dosen.

Schutzmarke.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Carl Tiedemann, Hoflieferant, **Dresden,**

begründet 1833.

Vorräthig zum Fabrikpreis, Musteraufstriche und Prospecte gratis, in

bei **Carl Bauer Nachf., Franz Seldner** in **Pforzheim,** Metzgerstr. 3, **G. F. Ripp Wwe.** in **Pforzheim.**

Lufttrockene

Schlackensteine

(genannt blaue Vulkansteine),

bester Schutz gegen feuchte Wände.

Ziegelei Hirsau bei Calw.

Auf Veranlassung mehrerer Landwirte habe ich einen zweiten Waggon **unberegnetes**

1892er Heu

bestellt, von welchem ich noch circa 50 Zentner zu M 6. 25 gegen Barzahlung abgeben kann.

Bestellungen wollen **sofort** gemacht werden.

Hugo Rau, Calw.

Einige eiserne wie irdene

Kachel-Regulieröfen

verkauft billig

die Vereinsbuchhandlung.

Stammheim.

Portland- und Roman-Cement,

Blaubeurer, I. Qualität,

trifft nächster Tage ein Waggon in Althengstett ein und wird ab Bahnhof billigst abgegeben. Bestellungen wollen alsbald gemacht werden.

Carl Weiß.

„Dentila" stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz** und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 ₰ in **Calw** in der Apotheke von **Wieland & Pfleiderer.**

„Kommet zu mir **Alle,** die ihr mit Mühe und Last beladen seid; **ich** will euch erquicken." Ev. Matth. 11,28.

„Wer zu mir kommt, der werde ich **nicht** verstossen." Ev. Johann. 6,37.

„Denn so sehr hat Gott die Welt **geliebt,** dass er seinen eingebornen Sohn hingab, damit jeder der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern das ewige Leben habe." Ev. Johann. 3,16.

Dies sind Christi Worte.

Lies das neue Testament, übersetzt von **Dr. van Ess.**

Fernrohre

per Stück 3.20 Mark mit 4 Linsen und 3 Auszügen. Vergrössern 12mal unter Garantie.

Jedes Stück, welches nicht gefällt, nehmen retour.

Preis-Katalog sämmtlicher Fernrohre, Feldstecher, Operngläser, Luppen, Compasse, Mikroscope u. Musikwerke vers. gratis

Kirberg & Comp.

Gräfrath-Central b. Solingen.

Beste und **billigste Bezugsquelle** für garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue Bettfedern** per Pfund für **60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.** u. **1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M.** u. **2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg.** u. **5 M.;** ferner: **echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) **2 M. 50 Pfg.** und **3 M.** Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — **Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.**

Pecher & Co. in **Herford** i. Westfl.

Tapeten!

Naturelltapeten von **10** Pfg. an,
Goldtapeten „ **20** „ „
Glanztapeten „ **30** „ „

in den schönsten neuesten Mustern.

Musterkarten überallhin franko.

Gebrüder Ziegler, Minden in Westfalen.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.